

**Rahmen-
bedingungen**

Das Projekt wurde im Gremium Gesamtlehrerkonferenz diskutiert und durch Abstimmung befürwortet.

Die Schulkonferenz und die Stadt Ravensburg müssen diesem Antrag zustimmen, bevor sich das Regierungspräsidium Tübingen und das Kultusministerium Stuttgart mit dem Antrag befassen können.

Eine Konkurrenz zum naheliegenden Gymnasium Weingarten ist auszuschließen, da sich das Einzugsgebiet Weingartens im nördlichen Schussental und das Einzugsgebiet des AEG eher im südlichen Schussental befindet.

Weder eine übermäßige Erweiterung der Sportartenpalette noch eine „Kaderschmiede“ wird angestrebt. Das AEG weist ohnehin ein überdurchschnittlich vielseitiges Angebot auf und möchte kein „Event - Hopping“ zu Ungunsten der „Tiefenarbeit“ betreiben. Die individuellen Bedürfnisse einiger weniger Kaderathleten können aber durch ein Sportprofil auch nicht ausreichend befriedigt werden. Hierzu sind unserer Meinung nach nur Sportgymnasien in der Lage.

Anlage zum Antrag an die Stadt, beim RP Tübingen für das Albert-Einstein-Gymnasium ein Sportprofil zu beantragen

Projekttitlel	Gymnasium mit Sportprofil
Projekt- beschreibung	<p>Wir bieten in der Unterstufe den Schülern ein freiwilliges zusätzliches Sportangebot an (4. Sportstunde). Wer dieses Angebot wählt, ist verpflichtend in diesem Unterricht. Die Wahrnehmung dieses Angebots verschafft den Teilnehmern Priorität bei der Profilwahl in Klasse 7 für die 8. Klasse. Hier kann Sport wie NWT oder die dritte Fremdsprache als Kernfach gewählt werden. Breitere motorische und konditionelle Grundlagen in der Unterstufe schaffen die Voraussetzungen für vertiefte sportliche Inhalte im Profil. Theoretische Inhalte in einer zusätzlichen Theoriestunde ab Klasse 8 geben den Schülern ein fundiertes Wissen um ein gesundheitsbewusstes, selbstverantwortliches Leben mit – hoffentlich – lebenslanger Bewegung führen zu können.</p>
Projektanstoß	<p>Die Idee eines Sportprofils gab es schon vor etlichen Jahren, scheiterte aber am Gremium Gesamtlehrerkonferenz LK. Sie wurde nach Aufhebung der „Deckelung“ (Anzahl gleicher Profilschulen in der gleichen Region) wieder aufgegriffen.</p> <p>Die Fachschaft Sport unterbreitet der Schule, der Stadt Ravensburg und den Schülern das Angebot eines Sportprofils.</p> <p>Zunehmender Bewegungsarmut, motorischen Defiziten, muskulären Dysbalancen und damit einhergehenden Haltungsfehlern, Herz-Kreislauf-erkrankungen, vermehrtem Übergewicht, Aggressivität entstanden durch angestaute Bewegungsenergie und ungesunder Lebensweise soll bei unseren Schülern entgegengewirkt werden.</p>
Projektziele	<p>Die Schüler sollen eine breitere koordinative Grundlage und bessere Fertigkeiten vermittelt bekommen. Sie sollen motiviert werden sich selbst und mit Freude zu bewegen. Die allgemeine Fitness, das Wohlbefinden und damit die Belastbarkeit, sowie die Abwehrkraft der Schüler soll gesteigert werden. Sie sollen lernen durch Bewegung Stress auf gesunde Art und Weise abzubauen zu können. Aggressionen werden sozial verträglich kanalisiert. Durch theoretische Inhalte, auch im Bereich Ernährung, soll ein besonderes Gesundheitsbewusstsein entstehen. Durch Mannschaftssportarten, Klettern und Planung von Großveranstaltungen im Bereich Sport sollen Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortung, sowie Projektmanagement gefördert werden.</p>

Fortsetzung Projektziele	<p>Lehrplaninhalte, die inzwischen mit dem normalen Sportunterricht gar nicht mehr durchgeführt werden können, sollen wieder erreichbar werden. Ältere Schüler sollen gezielt an die Aufgabe von Sportmentoren herangeführt werden, so dass sie im Ganztagesbetrieb Verantwortung für jüngere Schüler übernehmen und eigene Sportangebote leiten können. Die allgemeine Hochschulreife beinhaltet normalerweise auch die Fähigkeit den Dienst bei der Polizei oder beim Bundesgrenzschutz antreten zu können. Normale Abiturienten fallen bei deren Tests inzwischen reihenweise durch. Diese Tests sollen für die Schüler durch das Profil wieder machbar sein. Das Projekt Sportprofil ist dann ein Erfolg, wenn wir ab Klasse 8 eine Sportklasse bis in Klasse 10 führen und diese Schüler weiterhin bereit sind, sich für sich selbst und für andere im Sport zu engagieren.</p>
Projektteam	<p>Verantwortlich für das Projekt zeichnet die Fachschaft Sport des AEG. Sie sieht ihre derzeitige Aufgabe in der Erstellung eines Grundlagenkatalogs für die Unterstufe, die mit verstärktem Sportunterricht auf das Profil vorbereiten soll.</p>
Projektzeitraum	<p>Das Sportprofil soll ab dem Schuljahr 2008/2009 in den Klassen 5 mit zusätzlichem, freiwilligem Sportunterricht vorbereitet werden und ab dem Schuljahr 2011/2012 als Profil (ab Klasse 8) zum Tragen kommen.</p>
Meilensteine/ Teilziele	<p>Wir wollen zu Beginn des nächsten Schuljahres ca. 40 Kinder für den zusätzlichen Sportunterricht gewinnen, um eine solide Basis für eine ausreichend große Sportklasse in Klasse 8 zu besitzen.</p>
Ressourcen	<p>Die Ausstattung der Sportstätten ist insgesamt als gut zu bezeichnen und bietet vielfältige Möglichkeiten. Wünschenswert wäre allerdings ein noch bewegungsfreundlicherer Pausenhof und die Anschaffung von Großtrampolinen mit entsprechender Unterstellmöglichkeit für eine Erweiterung des normalen Sportangebots.</p> <p>Für den Hallenbedarf des AEG bedeutet dies jeweils mindestens 2 zusätzliche Halleneinheiten pro Schuljahr (6 bis 2010/2011 und 10 bis 2013/2014). Ein Teil des Sportunterrichts für die kommenden Klassen 5 muss im Randstundenbereich (Anhängen der zusätzlichen Stunde für das Zusatzangebot) des Stundenplans zu finden sein. Einzelne Doppelstunden pro Klasse sind, da es keine reine Sportklasse gibt, nicht mehr möglich, d.h. die 5-er benötigen eigene 4-er Schiene (4 Halleneinheiten parallel).</p> <p>Die personellen Ressourcen erfordern für das nächste Schuljahr einen z. T. verstärkten Einsatz der Sportlehrer im Fach Sport und mittelfristig durch abgehende Kollegen/innen rechtzeitigen Ersatz (ein Extrapapier hierzu liegt der Schulleitung bereits vor), über schulscharfe Stellenausschreibungen.</p> <p>Grundsätzlich ist das Sportkollegium in seiner Kompetenz gut besetzt, kann aber im Hinblick auf die angestrebte intensivere Zusammenarbeit mit der Musik auch noch im Bereich Tanz verstärkt werden.</p>